



Glockengeläut nach dem Verlesen der Namen am Ewigkeitssonntag

In einigen Gemeinden werden nach dem Ritual der Kerzen und Namen eine Minute lang die Glocken geläutet.

Nach der letzten Kerze stehen alle auf, die gut stehen können.

Die Glocken beginnen zu läuten.

Eine Minute ist Zeit, zu lauschen, zu würdigen, zu atmen.

Es ist auch eine Zeit, um Gottes Zusagen einsickern zu lassen: dass die Toten zu uns gehören. Dass sie bei Gott geborgen sind. Dass Jesus Christus gestorben und auferstanden ist, damit er die Lebenden und die Toten umfange, mit seiner Macht und seiner Gnade.

Das Geläut endet mit einem Gebet, einer Gnadenzusage oder schlicht damit, dass alle sich wieder setzen.

Ingeborg Löwisch